

Whisky-Tour mit spannenden Geschichten

Verein Waldliebe vereint Genuss mit Natur und einem Blick in die Vergangenheit

VON CHRISTINA JUNG

Neu-Anspach – „Es war eine gelungene Veranstaltung“, freut sich Bernd Reuter von WaldLiebe über die Whisky-Wanderung, die am Samstag nachmittag rund dreißig Teilnehmer vom Hessenpark als Startpunkt durch den Wald stapfen ließ. Mit Professor Eugen Ernst wurde das nötige Fachwissen bereitgestellt und der Senior konnte sich sicher sein, dass die Zuhörer ihm gerne die ungeteilte Aufmerksamkeit schenken.

30 Bewerber für Hessenpark

Am Hessenpark konnte Ernst erst einmal so einiges zum Werdegang des Freilichtmuseums berichten. Dass 30 Bewerber für das Museum hessenweit angetreten waren, wurde ebenso thematisiert wie der Umstand, dass mit Wehrheim, Bad Camberg und Weilburg drei Konkurrenten für Neu-Anspach in der näheren Wahl waren. Der Hessenpark feiert in diesem Jahr den 50. Geburtstag und hat nichts von seiner Anziehungskraft verloren.

Schlussendlich, so Ernst, gaben zwei Dinge den Ausschlag für Anspach: Zum einen das kostenlose Land, und zum anderen war man hier

in der Nähe der Saalburg und zentral genug gelegen, um hessenweit gut erreichbar zu sein. Dann ging es zur ersten Station, an der die Whisky-Gläser gefüllt wurden.

„Ein deutscher Malt-Whisky, sehr süffig und angenehm“, wusste Bernd Reuter, der vom Sponsor der Veranstaltung, die entsprechenden Informationen erhalten hatte. Michael Radtke von Tasting Ination aus Neu-Anspach war selbst nicht anwesend. Aber er hatte sein Fachwissen so gebündelt, dass Reuter alle Fragen rund um die drei Whisky-Sorten zu beantworten vermochte. Der Esskastanienhain, der vor fünf Jahren als erste Aktion von WaldLiebe gepflanzt wurde, gedeiht prächtig und ist mit Zäunen vor Wildbiss geschützt. Wahrscheinlich, so Förster Christoph Waehlert, werde man in fünf Jahren die ersten Esskastanien ernten können.

Von Esskastanien und Förster-Mörder

Derzeit haben die Bäume eine Höhe von 2,50 Meter erreicht. Weiter ging es zum Denkmal für den Förster Birkenauer. Der wurde im Oktober 1917 von einem Wilderer ermordet. Erst zwanzig Jahre nach dieser Bluttat, so Ernst, wurde der Verantwortliche



Bei der Whisky-Wanderung der Waldliebe kamen Genuss und Information gleichermaßen zu ihrem Recht. FOTO: JUNG

hingerichtet, nachdem er ein zweites Mal einen Mord, wieder an einem Förster, auf sich geladen hatte.

Ernst berichtete, dass er aus Köppern kam und dass dort viele Wilderer zu finden waren, weshalb Köppern auch als Wilddiebshausen bekannt war. Da der Wilddieb, sein Name lautete Mieger, Hotels und hochgestellte Persönlichkeiten mit Wild versorgte, konnte er zudem ver-

gleichsweise lange sein Unwesen treiben. Doch 1938 war dann Schluss mit ihm.

An der Schweinstiege war eine weitere Station. Hier wurden die Schweine in den Wald getrieben, damit sie bei der Eichelmast an Gewicht zulegen konnten. Der Wald selbst hat einige Mal den Besitzer gewechselt, so Ernst weiter. Das Whisky-Probieren kam bei den Besuchern sehr gut an und an der letzten Sta-

tion gab es einen Snack mit Landjägern, Käse und dem berühmten Schmalz von Reuter, welches er mit schwarzen Zwiebeln, Äpfeln und Thymian herstellt. Dass das Wetter gehalten hatte, dürfte für alle Teilnehmer angenehm gewesen sein.

Die Whisky-Wanderungen fanden letztes Jahr im Frühjahr und Herbst statt und so war es die dritte Wanderung, die am Samstagnachmittag

stattgefunden hat. Jetzt freut sich die WaldLiebe auf weitere Aktivitäten. So wird man an drei Tagen Anfang Oktober Schüler der Adolf-Reichwein-Schule begrüßen können, die über die Ziele des Vereins informiert werden sollen. Außerdem bietet man in Kooperation mit dem Heimat- und Geschichtsverein drei Vorträge mit Professor Eugen Ernst zum Thema Wald an.

Taunusklub Usingen auf den Spuren der Römer

Usingen – Am vergangenen Sonntag schnürten 23 Usinger Tauniden und deren Gäste bei herrlichem spätsommerlichem Sonnenwetter, die Wandertiefel für eine spannende Reise durch Wald und Zeit. Die Wanderung begann nach Anfahrt mit den Autos von Usingen nach Weyer, am Parkplatz hinter dem Vereinsheim der Natur- und Heimatfreunde.

Die Tour führte die Gruppe auf eine etwa zwölf Kilometer lange Strecke durch atemberaubende Landschaften und zeigte faszinierende Entdeckungen. Beim Aufstieg über einen anspruchsvollen steilen Pfad stießen die Tau-

niden auf den verborgenen Eingang eines alten Silberbergwerks. Nachdem die Wanderer den Wald verlassen hatten, wurden sie mit Panoramablick auf die umliegende Landschaft belohnt. Während der Wanderung passierte die Gruppe alte römische Hügelgräber in schattigen Wäldern. Zum Abschluss kehrte die Gruppe nach Weyer, zur Einkehr ins Restaurant „Wissegiggl“ zurück, wo alle gemeinsam ein köstliches Essen genossen. Die Wanderführung hatte Dick Barber.

Der Taunusklub lädt für Sonntag, 6. Oktober, zu einer rund 13 Kilometer langen

mittelschweren Wanderung zur Erich-Milius-Hütte ein. Vom Kerbebaum auf dem Neuen Marktplatz in Usingen – Treffpunkt ist um 10 Uhr – geht es in Fahrgemeinschaften zum Wanderparkplatz „Vogelthal“ Langenhain-Ziegenberg. Hier beginnt die Wanderung.

Die Wanderung führt zuerst durch den schon herbstlich verfärbten Wald zum Denkmal dem dreifach gefesselten Glück. Unterhalb von Schloss Ziegenberg führt die Wanderung am ehemaligen Bundeswehr-Depot auf Waldwegen stetig mäßig bergauf bis zur Erich-Milius-Hütte. Hier erfolgt die Rast. Da kei-

ne Einkehr geplant ist, bitte an ausreichend Rucksackverpflegung denken. Durch den Wald geht es nach der Pause stetig bergab hinunter nach Wiesental – Butzbachs kleinsten Ortsteil. Auf einem Teilstück des Deutschen Limesradweges erreichen die Wanderer das Forsthaus Ziegenberg. Danach gilt es noch mal einen kurzen knackigen Anstieg zu bewältigen, um dann auf der alten Rodelbahn hinab nach Ziegenberg zu gehen. Von hier ist der Parkplatz nicht mehr weit. Gutes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung und Trittsicherheit sind vorausgesetzt. Wanderstöcke nach eigenem



Eine kleine gemütliche Rast mit Gruppenfoto gehört bei den Tauniden immer zum Programm. FOTO: PRIVAT

Bedürfnis. Teilnahme wie immer auf eigene Gefahr. Die Führung der Wanderung übernimmt Marion Turba. Es wird um Anmeldung unter (060 02) 54 37 bis Freitag,

4. Oktober gebeten (bis 18 Uhr Anrufbeantworter). Gäste sind wie immer willkommen. Weitere Informationen im Internet unter www.taunusklub-usingen.de. bur

Anzeige

kulinart
Die Messe für Genuss und Stil

Probieren. Genießen. Kaufen.
Internationale Feinkost
und regionale Spezialitäten.

05. | 06.10.2024
Frankfurt am Main
Campus Westend, Casino

Jetzt Tickets sichern:
www.kulinart-messe.de

Veranstalterin:

Medienpartner: